



blickpunkt

INFORMATIONEN
DES JAKOB-BRUCKER-GYMNASIUMS KAUFBEUREN

Schuljahr 2018/19 Ausgabe 8 21.12.2018 22. Jahrgang

Telefon: 08341/96655-0 Fax: 08341/96655-199

Internet: <http://www.jakob-brucker-gymnasium.de>

E-Mail: schule@jakob-brucker-gymnasium.de

Weihnachtswünsche

Ch. Walter – Alle Weihnachtsfeiern besucht? Alle Geschenke gekauft? Jeden bedacht? Für jeden das Richtige gefunden? Allen die Weihnachtspost geschickt? - Fünf Mal „Ja“? Gratuliere! Ich habe es auch dieses Jahr wieder nicht geschafft. So bleibt mir nur, darauf zu vertrauen, dass mir das ein oder andere Versäumnis diesbezüglich verziehen wird.

„Vertrauen“ und „verzeihen“ sind gerade am Friedensfest Weihnachten die wohl entscheidenden Stichworte: in der Familie, in der Schulgemeinschaft, in Gremien bis hinein in die kleinere und größere Politik - überall dort, wo Menschen aufeinandertreffen, gelingt das Miteinander nur, wenn ein gegenseitiges Grundvertrauen, Offenheit und die immer wieder mal notwendige Nachsicht herrscht. Und das ist keineswegs selbstverständlich. Daher bin ich dankbar dafür, dass an unserer Schule dieses tragfähige Grundvertrauen erlebbar ist, dass ganz viel miteinander statt übereinander gesprochen wird, und dass hier jeder einmal „Mist“ bauen kann, ohne die berühmte zweite Chance verwehrt zu bekommen. Daraus ist bei uns „am Brucker“ schon unglaublich viel Gutes entstanden.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende und sicher wieder reich gefüllte Jahr 2019.

Neues vom Bau

Ch. Walter – Die Großbaustelle zur Sanierung und Erweiterung des Jakob-Brucker-Gymnasiums umfasst insgesamt vier Bauabschnitte: die Errichtung eines Naturwissenschaftsgebäudes (Haus B) und die Sanierung unseres Hauptgebäudes (Haus A) mit Teilrückbau in insgesamt drei Abschnitten.



B Beim ersten Bauabschnitt sehen wir bereits erwartungsvoll dem Abschluss entgegen: unser neues *Technikum* in der Mitte des Schulgeländes nähert sich mit großen Schritten seiner Fertigstellung. Böden, Wände und Decken sind fertig gestellt, die Haustechnik ist weitgehend eingebaut, sogar die Putzkolonne ist schon ein erstes Mal durchs Haus gewirbelt und hat den groben Bauschmutz entfernt. Ab Januar beginnt die Möblierung, die in einem derart hochtechnischen Gebäude fast zwei Monate dauern wird. Insgesamt liegt der Bau weitgehend im Zeitplan und daher organisieren wir vollkommen zuversichtlich bereits die Einweihungsfeier: Reservieren Sie sich also schon mal den **Montag, 11.3.2019**, für unser großes Fest.

A Der Nordteil unseres Hauptgebäudes wurde bereits im Sommer und Herbst 2018 entkernt. Der freigelegte Rohbau wurde anschließend genau gesichtet und ein Sanierungsplan für die Bausubstanz erarbeitet. Hier geht es im Januar vor Ort weiter: schon in Kürze wird also wieder ein Kran auf dem Hof stehen. Die ersten Arbeiten werden die Erstellung einiger Decken- und Dachdurchbrüche für einen Aufzug und einen 4 x 8 m großen Lichthof sein.

D Nachdem die Naturwissenschaften in das neue Technikum eingezogen sind, müssen die freigebliebenen Räume in Haus D für ihre neue Funktion

umgestaltet werden: Es entstehen Klassenräume, ein Computerraum und eine Zwischenlösung für unsere Bücherei, die derzeit noch in Haus A untergebracht ist, dort aber irgendwann ohnehin für die Sanierung ausgegliedert werden muss. Am Ende der Sanierung werden wir auf der Südseite eine geräumige, lichtdurchflutete Bibliothek im Hauptgebäude in Betrieb nehmen können.

Mit Blick zurück auf deutlich mehr Höhen als Tiefen in den mittlerweile bereits 18 Monaten aktiver Bauzeit freuen wir uns, dass unsere Geduld in Kürze mit der Inbetriebnahme eines fertig gestellten Bauabschnittes belohnt wird und vertrauen darauf, dass die bislang ausgezeichnete Abstimmung zwischen den Bedürfnissen für Schulbetrieb und Bau auch in den kommenden Bauabschnitten so gut funktionieren wird.

Berufsberatung in der Schule

Rolf Katzek (Berufs- und Studienberater) – Als Mitarbeiter der Agentur für Arbeit biete ich jeden Monat an einem Vormittag kurze Beratungstermine in der Schule an. Schülerinnen und Schüler können sich über eine Liste, die neben dem Eingang zum Sekretariat am Schwarzen Brett hängt, einen Beratungstermin reservieren. Diese Gespräche sind geeignet, Fragen zur Studien- und Berufswahl oder Fragen zum Praktikum etc. zu klären. Wenn die Zeit nicht ausreicht, kann ein Folgetermin in der Agentur für Arbeit vereinbart werden.

Ich würde mich sehr freuen, wenn dieses exakt auf die Bedürfnisse von Schülern des JBG zugeschnittene Angebot künftig noch häufiger genutzt würde.

Weihnachtskonzert 2018

Martin Lang – Wie alle Jahre wieder hatte das JBG Kaufbeuren eingeladen, doch diesmal bereits zu ihrem zehnten Weihnachtskonzert in der Dreifaltigkeitskirche, der ehemaligen Kaisersaalkirche. Da passte es gut, dass die Brucker Brass geradezu majestätisch den Auftakt übernahm, alle zum Mitsingen animierte und so auf den ereignisreichen Abend einstimmte.

Aus dem Programm war schon zu sehen, mit welchen Formationen und Besetzungen die breit gefächerten (musikalischen) Aktivitäten gepflegt werden. Selbst der Unterstufenchor konnte sich bei „Zeit des Friedens“ (deutsche Textfassung von Raphaela Lutz, Ken Kronester, Q11, am Klavier) solistisch mit Elmar Fürst (6f), Luis Hauptmann (5d) und Arvid Kosanovic (5b) überzeugend präsentieren. Die Komposition „Es ist ein Ros' entsprungen“ von Robert Gleichner für Soloviolen und Percussion-Ensemble, insbesondere auch durch die Interpretation von Sophia Jüngling und Amrei Frey (beide Q12), vermittelte ein pulsierendes Klangerlebnis. Mit Ulrich Bihlmayer und seiner Big Band begann - durch das Weihnachtslieder-Medley von Paul Clark - eine swingende Lässigkeit den Raum auszufüllen, die sogar im Sitzen zum Mitwippen anstachelte; dies ist nicht weiter verwunderlich, wenn das Stück den Titel „Joy to the World“ trägt. Mucksmäuschenstill wurde es dann in der Kirche, als das Orchester mit den ersten Tönen des Schutzengelchorals zum „Abendsegens“ und der „Traumpantomime“ aus Engelbert Humperdincks Märchenoper „Hänsel und Gretel“ einsetzte und das Gesangsduett Raphaela Lutz und Simone Diel ihre Stimmen zart und schwebend darüber legten - mit wachen Augen träumend zurückversetzt in Kindertage lauschten ergriffene Zuhörer! Auch der Evangelist Lukas berichtete von Engeln und so übersetzten Cäcilia Bolz, Mirjam Stein (beide Q11) und Sebastian Blösch (Q12), mit

ihren Worten - szenisch sehr gelungen - das Weihnachtsevangelium in unsere Zeit und Gegenwart. Den Geburtstag Jesu am 24. Dezember musikalisch im Gewand moderner Songs oder schwungvollen Rhythmen zu feiern, waren zu allen Zeiten keine Grenzen gesetzt. Davon konnte das Konzertpublikum mit Chorwerken wie „One Bright Word Of Peace“ oder etwa „Caribbean Christmas Holiday“ (Anton Enzensberger, Q11, am Klavier) unter Einsatz von Unterstufen- und Schülerchor sowie dem stattlichen Eltern-LehrerInnen-Chor einen engagierten und lebhaften Eindruck gewinnen. Und bei „Tiger In The Night“ von Mike Batt brachte das Orchester und die Solo-Trompeter Patrick Riedle und Laurin Groß (beide Q11) eine wogende Klangfülle mit überspringenden Funken von emotionaler Wirkung zu Gehör. Zum Schluss des Abends stand aus der hebräischen Bibel der 42. Psalm als Kantate von Felix Mendelssohn Bartholdy auf dem Programm, die im Leipziger Gewandhaus am 1. Januar 1838 aus der Taufe gehoben wurde - die Uraufführung zum weltlichen Neujahrsbeginn, eingebettet im bereits begonnenen Kirchenjahr. Alle Mitwirkenden hatten sich mit diesem Werk Mendelssohns - er selbst hielt es für eine seiner besten Kirchenkompositionen - einer großen Herausforderung unter dem abwechselnden Dirigat von Ulrich Bihlmayer und Robert Gleichsner gestellt. Dass der Mensch sich nach Befreiung aus seiner Verstrickung sehnt und Zuflucht sucht (Solo-Sopran Veronika Friedl), hat in unruhigen Zeiten an Aktualität bis heute nichts eingebüßt. Der Advent, als eine Zeit des Wartens in Geduld antwortet mit dem Fingerzeig auf die Ankunft der gnadenbringenden Erlösung. Der Gesamtchor übernahm die mutmachende Interpretation mit dem immer wiederkehrenden Ruf „Harre auf Gott!“ unüberhörbar und eindringlich bis zum letzten Ton des „von nun an bis in Ewigkeit“. Dann ging es mit Standing Ovations und für das Erlebte dankbar auf Weihnachten zu. Dankbarkeit für eine „Schulfamilie“ (selbst wenn das Wort verstaubt und altmodisch klingt), die nicht nur Digitalisierung und Algorithmen auf dem Schirm hat oder gar Künstliche Intelligenz (wobei es für die natürliche genug zu tun gibt), sondern neben Fachwissen ebenso um die Verantwortung für Orientierungswissen zur Persönlichkeitsbildung der jungen Generation weiß. Musik als der allgemeinverständlichste Teil unserer Kultur gebührt dabei ein hoher Stellenwert, denn Eltern, Lehrer und Schüler begegnen einander mit der Schulleitung für das Gelingen des Gemeinschaftsprojekts und das wirkt nach und ist ein Kontrapunkt zum einsamen Einzelkämpfer. Das gibt Hoffnung, wenn allen die Begeisterung fürs Gemeinsame auch in Zukunft erhalten bleibt.

Stadtmeisterschaft im Volleyball Mädchen II

Anna Dropmann, Rebecca Schneider (beide Q11) – Am Mittwoch, 5.12., machten sich acht Schülerinnen unserer Schule auf den Weg zur Stadtmeisterschaft im Volleyball an der Marienschule. Mit dabei waren Jenny Weinberger (9d), Zoe Wohlgemuth (10b), Sabrina Wick (10d), Christiane Völsch (10e), Anna Dropmann, Josefine Wendlinger, Leonie Liebau, Rebecca Schneider (alle Q11) und natürlich unsere Mannschaftsbetreuerin Frau Kunzendorf.

Einige Mädchen und Jungen des Volleyballkurses der Q12 waren bereit, in einem Vorbereitungsspiel gegen uns anzutreten. Leider war uns aber dann im Turnier das Mariengymnasium mit ihrem starken Angriff überlegen, weshalb wir eine 0:3-Niederlage einstecken mussten. Der zweite Satz war mit 21:25 besonders knapp, der erste endete mit 16:25 und der dritte mit 15:25.

Wir freuen uns dennoch auf das nächste Spiel im nächsten Jahr, bei dem wir mit der gleichen Motivation und dem gleichen Teamgeist antreten werden.

Neues aus dem Lehrerzimmer

Red. – Es gibt wieder Nachwuchs am JBG: Unsere Kollegin Bernadette Suiter und ihr Mann dürfen sich über die Geburt ihrer Tochter Paula am 4.12. freuen. Herzlichen Glückwunsch an die junge Familie!

Die Blickpunkt-Redaktion ...

... bedankt sich bei allen fleißigen Artikelschreibern, Fotografen, Verteilern und selbstverständlich auch bei den Lesern, die zum Gelingen des **Blickpunktes** auch im vergangenen Jahr beigetragen haben. Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest, erholsame Tage und alles Gute im neuen Jahr.

Blickpunkt-Klassiker

H. Römer – **Lösung 5. Klassiker:** 7 Kerzen. Gewinner ist Julian Brehm (6d). Gratulation!

6. Klassiker: Guten Rutch 2019

Auf einem Tisch liegen 39 Münzen. ($20+19=39$) 19 Münzen liegen mit der Zahl nach oben. Der Weihnachtsmann darf mit verbundenen Augen beliebig viele Münzen auf einen anderen Tisch legen, darf sie dabei umdrehen oder auch nicht. Wie muss der Weihnachtsmann die Münzen umlegen, damit auf beiden Tischen genau gleich viele Münzen mit der Zahl nach oben liegen?

Termine

HEUTE, Freitag, 21.12.2018

Studieninformationstag für Q11 im JBG

Eishockey-Turnier in Füssen

11:05 Uhr Unterrichtsende

13:00 Uhr Volleyball-Mixed-Turnier, FOS-Turnhalle

Samstag, 22.12.2018, bis Sonntag, 6.1.2019

Weihnachtsferien

Freitag, 28.12.2018

Treffen des Abiturjahrgangs 1988

Freitag, 11.1.2019, 19:00 Uhr

Schulball in der Aula

Montag, 14.1., nachm., bis Mittwoch, 16.1.2019

Orientierungstage in Weißenhorn für Klassen 9a, 9c

Mittwoch, 16.1., nachm., bis Freitag, 18.1.2019

Orientierungstage in Weißenhorn für Klassen 9b, 9d

Redaktion: Dullak, Friedl, A. Grimm, Klauer

